

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehendes Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
PORTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, CRAYONS, PASTELS & WATER COLOURS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Ein immenser, reicher Vorrath von
Belzwaaren,
Sealskin Röcke, Sealskin Circular Capes, Stone Warden Circular Capes, Otter Circular Capes, Braune Warden Circular Capes.

Ein feiner Vorrath von Paletots und Hülfsstoffen, und ein großes Assortiment von Mäffeln, Pelz-Garnituren, Decken für Kinderbetten und Boden-Rugs. Diese sind sämtlich unserer eigenen Fabrikation.

J. Holz,
No. 138 Wyoming Avenue.

Carpet-Gedanken
finden gerade jetzt einen Platz bei der beabsichtigten Einrichtung des Haushaltes, und während man darüber nachdenkt, dieses oder jenes Zimmer zu verändern, sollte man nicht die Thatsache außer Acht lassen, daß unsere Läden

406 und 408 Lackawanna Avenue,
voll von Winken sind, die dabei zur Hülf kommen — so voll von einer hübschen Auswahl von Carpets, als man je gesehen — voll von Mustern und Designs, die neu, nobel und überzeugend sind. Dann haben wir auch andere Stubenbodenbedeckungen — Japanische Rugs, Kensington Art Squares, Byzantine, Smyrna Sammet und Imperial Arminster Rugs, groß genug, um einen ganzen Flur zu bedecken.

Kerr & Siebeker.

Piercer's
12 Bände
Schöner als das Gold

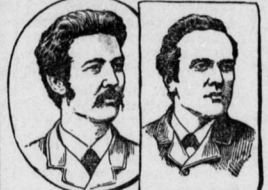
mit Universal-Sprachen-System (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Ruffner's System. Der "Piercer" ist das neueste, billigste und aristokratische große Wörterbuch Konversations-Lexikon. 930 Bzeichnungen à 1/3 Pf., aber in 24 Bänden à R. 2.25, oder 12 fein gebundenen Halbbanden à R. 8.50. Besondere Ausstattung in monatlichen Teilzahlungen. Bestellungen an W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekt gratis. Abonnement und Probebande durch jede Buchhandlung.

Alle Geschäftsleute
haben Briefbogen, Couverte, Rechnungs-Formulare, Geschäfts-Karten, etc., etc., in ihrem Geschäfte immer nöthig und wir machen dieselben darauf aufmerksam, daß nirgendwo in der Stadt dieselben besser und zu mäßigeren Preisen angefertigt werden als wie in der Office des

Scranton Wochenblatt,
511 Lackawanna Avenue.

Sprecht beim nächsten Bedarf freundlichst vor und überzeugt euch persönlich.

Märtyrer.
Die in China kürzlich dem Fremdenhass zum Opfer gefallen schwedischen Missionäre.



Rev. Wilhelm. Rev. Johannsen. Ihre, hat in Sing-Pu, im Ma-Cheng-District, wieder einmal zwei Männer zum Opfer gefordert, deren humanes, selbstloses Wirken ihnen den Anspruch auf ehrendes Gedächtniß sichert.

Die genannten Männer hatten schon geraume Zeit auf ihrem Posten in Frieden gewirkt und eine gewisse Beliebtheit gewonnen, als auf Anstiften eines fremdenfeindlichen Parteiführers der Nachbarkirche eine durch das tagelange dauernde Fest erregte Volksmenge von über 15,000 Köpfen sich vor dem Hause der Missionäre versammelte und einen Angriff auf dasselbe machte.

Keely-Tag.
Die Anhänger der Goldkur halten ihre Konvention im Jackson-Parc.

Neulich war auf der Ausstellung „Keely-Tag.“ Offiziell freilich hieß es nicht so und wurde auch nicht allgemein eingehalten, ja man will sogar an diesem Tage auf der Widway-Palast-Ausstellung gesehen haben; aber in der Central-Halle tagten Keely & Co. Keely und die es werden wollen: die Keely-Liga feierte ihre dritte nationale Konvention.

Der Altmeister der Goldkur, Dr. Keely, hielt eine große Rede, in welcher er auf der Hand von allerlei amüsanten und betäubenden Beispielen und mit großem populär-wissenschaftlichen Aufwand zu dem Schluß gelangte, daß Trunksucht kein unheilbares, sondern eine zu heilende Krankheit sei, und unter irgend welchen Umständen von dem Individuum angenommen werden könnte.

Wir sind nun keineswegs der Ansicht, daß die Trunksucht ein notwendiges Gesellschaftsübel sei und für deren Bekämpfung nichts gethan werden sollte, aber unser Glaube an die Keely'sche Goldkur mit ihren Mysterien ist zum Mindesten ein beschränkter.

Wie dem nun sei, es gibt auch Leute, besonders ernst denkende Leute, welche der Goldkur geradezu gesundheitschädliche Wirkungen zuschreiben, und der kürzlich aus Erie, Pa., gemeldete Fall, daß ein Schiffskapitän in Folge der Goldkur wahnsinnig geworden ist, ist nicht der erste der Art.

Ueber 275,000 Hochzeiten finden im Jahre in England, Schottland und Irland statt.

Darum an.
A.: „Meine Köchin ist eine ganz ausgezeichnete Person; denken Sie nur, sie ist schon über sechs Jahre mit meiner Frau ausgekommen.“
B.: „Sie sind ja aber noch weit länger mit Ihrer Frau ausgekommen.“
A.: „Ja, wissen Sie, ich bin so wenig zu Hause.“

Auser neuer Münzdirector.
Ein Mann von reicher Erfahrung im Münzwesen.



Zur Zeit, da die Silberfrage das öffentliche Interesse in so intensivem Grade in Anspruch nimmt, verdient die kürzlich erfolgte Ernennung von Robert C. Preston durch den Präsidenten Cleveland zum Münzdirector besondere Beachtung.

Das Geschäft, das mit dem Amt eines Münzdirector verbunden ist, beträgt \$4500, die Dauer desselben fünf Jahre, und die Stelle hat mit noch einer einzigen anderen, der des Comptroller of Currency, das gemein, daß der jeweilige Inhaber, nachdem er bestätigt worden, nicht ohne die Zustimmung des Senats entfernt werden kann.

Raum gläublich.
„Mein Onkel in Amerika ist so dick, daß ich neulich Straßporto bezahlen mußte, als er mir seine Photographie in einem Briefe schickte.“

Ke!
A.: „Wozu rauchen Sie eigentlich die Cigarre?“
B.: „Wozu?“
A.: „Ach, Unsin!“
Zu meinem Vergnügen rauch' ich sie!“

Vermuthung.
Erster Sonntagsgänger: „Da, mein Onkel ist geplagt!“
Zweiter Sonntagsgänger: „Wahrhaftig vor Keger, daß Sie nie was damit treffen!“



Inangenehme Situation.
Drei Freunde haben seit Monatsfrist ihre Gewinnte beim Kartenspiel zusammengelegt und beschlossen, dafür ein hübsches Bier anzuschaffen, welches aber unbedingt zusammen ausgetrunken werden mußte.

Vorsichtige Kritik.
Dame: „Nun, Herr Amtsdirector, was sagen Sie zu meinem Gesang?“
Amtsdirector: „Sie haben zu Ihrem Vortrag ein sehr schönes Lied gewählt, gnädiges Fräulein!“

Immer Schmeichler.
Frau Kommerzienrath (auf dem Gute): „Sehen Sie, Herr Lieutenant, diese Eier haben meine eigenen Hühner gelegt.“
Lieutenant: „Kein Eier, gnädige Frau!“

Einzige Möglichkeit.
A.: „... Wie sieht sich denn die Luft zwischen Ihnen und Ihrer Schwiegermutter wirklich nicht überbrücken?“
B.: „Gewiß — aber eine Kommando-Brücke müßte das für sie sein!“

Erkannt.
„Und so wage ich es, Herr Kommerzienrath, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten!“
„Mö, hören Sie, wo ein junger, kräftiger Mensch, wie Sie, kann aber doch noch arbeiten!“

Abgehört.
Ged. (der eine Stube mieten will, bei Besichtigung eines sehr kleinen Zimmers): „Was verlangen Sie denn für diese Hundehütte?“
Vermiether: „Zwanzig Mark, wenn Sie nicht beissen!“

Aus junger Ehe.
Frau Meyer: „Sie haben also auf Ihrer Hochzeitsreise den Parz und Thüringen besucht?“
Frau unterwegs am besten gefallen?“
Frau Liebreich (erröthend): „Mein Mann!“

Rückfichtsvoll.
Richter: „Das Gericht hat Ihnen sechs Wochen Haft jubittirt; wollen Sie das Urtheil anerkennen?“
Angeklagter: „Ne ja, wir sind so kurz vor den Gerichtsfreien, da will ich Ihnen nicht noch lange Scherereien machen!“

Im Wirthshaus.
„Kellner, bringen Sie mir noch rasch ein Butterbrot.“
„Aber, Herr, du hast ja gleich zu Wälders zum Abendessen.“
„Ganz recht; das hatte ich ganz vergessen.“
Kellner, bringen Sie mir gleich zwei!“

Neue Feuer-Marme.
No. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Die Adressen sind: 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Verida.
Die Wohlthäter des unglücklichen Afrikaners Emin Pascha.

Fast zu derselben Zeit, da man Gemeinhit von der Ermordung des unglücklichen Afrikaners Emin Pascha erhielt, wurde dessen Adoptivtochter Verida von der Schwester am deutschen Hospital in Bagamoyo, Fräulein Vies, Vater, aus dem bunten Erdstüb zu seiner Schwester, Fräulein Melanie Schuster in Meise, gebracht, um dort eine deutsche Erziehung zu erhalten.

Verida, Emin Paschas Tochter, und ihre Pflegerin.



und übermüthig, wie man sich ein Kind in ihrem Alter nur denken kann. Ihre Augen sind vom feurigsten Schwarz mit tief dichten überhängenden Brauen, das Mädchen kurz und fein, das Mädchen feinf abgerundet, die Zähne groß und weiß. Ihre Hautfarbe ist ein helles, aber trostloses mattes Gold, von staubblauen Adern durchzogen, ihr Körper schlank und proportionirt, die Stimme weich und tief wie die einer Altistin.

Erene Grundstüch.
Anna: „Ich gehe heut Nachmittag zu Mama. Hast Du ihr etwas zu befehlen?“
Lina: „Wie kommst Du nur dieses widerwärtige Frauenzimmer betuden?“
Anna: „Ich muß leider; soll ich etwas für Dich anrichten?“
Lina: „Ja, grüße sie recht herzlich, ich sende ihr tausend Küsse!“

Die Hauptfrage.
Diener (zu Fremden, welche das Innere eines Schlosses besichtigen): „Hier sehen Sie das Zimmer, in welchem der Fürst seinen Tod gefunden hat.“
Hier ist das kupferne Becken, wo sich der Mörder seine blutigen Hände gewaschen hat. — Und hier, hier ist die Büchse — wo die Trinkscheibe für mich hineinkommen!“

John Thiel, Kunden-Schneider,
335 Penn Avenue.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuch verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Kur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

W. Zeidler's Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Paquet jeder Art täglich frisch. Barmen office und Thee sowie leichte Getränke.

AN IDEAL FAMILY MEDICINE
FOR COLIC, BILIOUSNESS, HEADACHE, CONSTIPATION, INDIGESTION, NEURALGIA, RHEUMATISM, BRUISES, LIVER AND BOWELS.
RIPANS TABLETS
not gently yet promptly purgative
dissolve rapidly in water
May be obtained by application to nearest druggist.

Carpets, Wandtapeten und Fenster-Vorhänge.
Die prächtigste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde.

Williams u. McCully, Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston.

Chas. D. Neuffer,
528 — Lackawanna Avenue — 528
Kunste-Roden und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wollen in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitstücher, Schirme, etc.

Edm. A. Barth, Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue, Wyoming Haus gegenüber.

Vergeht nicht,
das man jedertzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuck, Silberwaaren etc. bei

Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die vollständig fertig, fortwährend vorräthig; alle verlaufenen Artikel werden reparirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Es wird in Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,
Blüser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.

K. Conrad & Sohn, Scranton Agenten
Feuer- und Unfall-Versicherung
in den berühmtesten Gesellschaften, wie A. B. der „Merchants“ von Newark, N. J.
Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

K. Conrad & Sohn,
Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

J. C. Zursch's Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Gezeirwaaren aller Art an Hand. Hüter, Porzellan- und Lackwaaren etc. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlich eingeladen vorzusprechen.

Zeuke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.
Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliches Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zeuke.

Weißel & Holtzham,
Engros-Händler in

Weinen und Liquören,
General-Agentur für

Ungarischer Blackberry Saft,
und
Stroh's böhmischer Bier.

232 Penn Ave., Scranton

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave.
P. Ziegler, Eigentümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
A. F. Z. und C. A. M. während der Saison in jeder Zubereitung.
Die feinsten Weine, Champagner, Eau-de-Cologne und Cigarren.
Vordaynachten für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Ausland.
— Bei einer Collision zwischen einem Güterzuge und einem Straßenbahnwagen in Burbach wurden zwanzig Schüler verletzt.
— Ein Orkan richtete in Olaj (Schlesien) schreckliche Verwüstungen an. Eine Schilfwade wurde durch fallende Trümmer erschlagen.

— Allgemeinen ausgefallen ist das Fernbleiben der Bevölkerung Südtirols von der Entfaltung des Andreas Hofer-Denkmal auf dem Berge Isel.
— Sämtliche Wiener Cafes in Berlin haben vom Polizei-Präsidenten die Verfügung erhalten, um 2 Uhr Nachts zu schließen. Ausnahmen sind nicht gemacht worden.

— Die für die bevorstehende Sitzung des deutschen Reichstages angemeldeten Etatsvoranschläge weisen eine erhebliche Steigerung der Einnahmen in den einzelnen Verwaltungszweigen auf.
— In dem Schlosse Kalenberg, Eigenthum des verstorbenen Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha und Gotha, sind 300,000 Mark gefunden worden, welche dort verborgen waren.

— Der berühmte Wiener Männergesangverein feierte am 7. October sein Jubiläum. Es waren Decorationen von Gefangenen aus fast allen Theilen der Welt, darunter auch welche aus den Ver. Staaten, zugegen.

— Der Director der Rheinischen Creditbank, Schulz, beging in Karlsruhe Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf jagte. Schulz bestrafte das gedachte Finanzinstitut um bedeutende Summen.
— Hofopier Wolf in Hannover verlegte am verletzten Sonntag seine Gattin mit Klaufräse. Als er verhaftet wurde, jag er einen Revolver und machte seinem Dasein durch einen Schuß ein Ende.

— In diplomatischen Kreisen betrachtet man die Abreise der Frau Samitan im Golf von Siam Seitens Frankreichs an Ausfall als einen weiteren Beweis dafür, daß die Russen nach dem Prinzip handeln: „Wir nehmen Alles, was wir kriegen können.“
— Einer Meldung aus Bern zufolge ist der Vertrag unterzeichnet worden, welcher den Bau der Jura-Simplon-Bahn sichert. Die Kosten des Baues werden auf 75,000,000 Francs veranschlagt, wovon 69 1/2 Millionen auf den Tunnelbau entfallen.

— General der Cavallerie von Verden, der Commandirende des dritten Armeecorps, wird demnächst in den Ruhestand treten, worauf der aus dem Amte scheidende preussische Kriegsminister General von Raltemborn-Stachau das dritte Corp's erhalten soll.

— Aus Duppel (Oder-Schlesien) kommt die Meldung, daß die horige Regierung auf den bisher verlangten Nachweis, daß die Kinder polnischer Eltern an dem deutschen Konfessions-Unterricht theilgenommen haben, in Zukunft Verzicht leisten will.

— Aus Sanibar wird gemeldet, Major von Wismann sei mit seiner Expedition am 7. Juli in Tanganjika angekommen. Er hatte mit den Arabern jahrelange gefährliche Kämpfe ausgefochten, doch blieb er stets Sieger und gelang es ihm, mehrerle Hundert Sklaven zu befreien.

— Man schätzt das Defizit, welches das demnächst zu erscheinende neue preussische Landtage zu erheblichen Budget für das nächste Fiskaljahr aufweisen wird, auf rund sieben Millionen Mark. Die Einnahmen der preussischen Staatsbahnen zeigen dem Vernehmen nach einen Ausfall von vierzehn Millionen Mark.

— Der Baumeister, unter dessen Leitung der Neubau des Hotels „Zum Goldenen Drachen“ am Abhang des Draehensfels bei Königswinter a. Rh. aufgeführt worden war, ist in Haft genommen worden. Wie neulich gemeldet wurde, stürzte der Neubau ein, wobei sieben Arbeiter von fallenden Trümmern erschlagen wurden.

— Die „Adriatische Zeitung“ schreibt editorial: „Während die fremden Kriegsschiffe in Vlo de Janeiro droht haben, die Wiederaufnahme des Bombardements der Stadt mit Gewalt zu verbinden, ist der Befehlshaber der deutschen Schiffe ausdrücklich instruirte, bei der Wahrung der deutschen Interessen Schritte zu vermeiden, welche gleichbedeutend wären mit einer militärischen Intervention. Seine Haltung muß eine streng neutrale sein.“

— In der Marktschiffe zu Einbeck, im hannoverschen, wurde kürzlich die alte, schmuckreiche braune Eisenkugel abgehoben. Unter der häßlichen Hülle kam die schönste Farbenreichtum zum Vorschein. Die Figuren stehen nun vollständig in ihren goldglänzenden Gemälden; 256 Jahre schon hat die Kugel gelegen; aber die ursprünglichen Farben hat weder die Zeit noch der Mensch zu zerstören vermocht.

— In Koburg und noch mehr in Gotha ist man erfreut, daß der Herzog eine Verminderung des Wildstandes, des Schwärms und Rothwildes, in Angriff nimmt. Der Versuch der Wildschäden hatte bisher auch die herzogliche Generalallf stark in Mitleidenhaft gezogen. Ueber den Stand dieser Generalallf sind ungünstige Gerüchte verbreitet, deren Begründung sich erst beim nächsten Landtag beurtheilen lassen wird.

— Fürst Bismard ist am Samstag Morgen 11 Uhr 40 Min. mit einem Specialzug nach Kissingen abgereist. Er fuhr mit seiner Gattin in einer offenen Equipage nach dem Bahnhof. Die Straßen, durch welche er fuhr, waren dicht, in manchen Plätzen beinahe bis zu den Knien des Wagens, von Menschen besetzt. Laufende Touristen kamen letzte Nacht und heute Morgen nach Kissingen, um dem Fürsten Besuche zu machen. Die Fenster der Häuser waren mit Fahnen und Blumen geschmückt. Bismard sah schwach und abgemüdet aus. Er bewegte sich mit Schwerfälligkeit und erwiderte auf die Begrüßungen des Volks nur mit leichten Handbewegungen.